Aus meinen Ausführungen ergibt sich, daß die Ueberwinterung von *Acherontia atropos* weder zweifelhaft, noch selten ist. Dort, wo *atropos* ständig vorkommt oder sich eingebürgert hat, wird auch die Ueberwinterung leicht nachzuweisen sein.

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

Wohl kein Gebiet unseres ehemaligen, alten Oesterreich wird derart falsch beurteilt wie Dalmatien. Schon in der Schule wurde uns gelehrt, daß das an der blauen Adria gelegene Dalmatien mit seinem azurnen, nur selten durch ein Wölkchen getrübttem Himmel, seiner üppigen, fast subtropischen Vegetation, eine Perle sei, reich an Naturschönheiten und historischen Denkmälern. Auch in den verschiedensten Reiseberichten und Reiseführern wird Dalmatien in den überschwänglichsten Farben geschildert. Es ist daher nur zu begreiflich, besonders für uns Entomologen, daß wir alle Sehnsucht haben, diese Juwel kennen zu lernen.

Gewiß — der Tourist, Vergnügungsreisende, Bummler der nach Dalmatien kommt, die reizend gelegenen Städte wie Zara, Sebenico, Spalato, Ragusa und Cattaro besucht, in guten Hotels, bei meist vorzüglicher Verpflegung Unterkunft findet, seine Spaziergänge und Ausflüge ausschließlich nur in die Umgebung der Küstenstädte absolviert, wird in jeder Beziehung befriedigt werden, denn mehr noch wie Italien, ist Dalmatien das Land des dolce far niente.

Wer aber als Forscher, als Sammler dieses überaus gepriesene Land betritt und nicht nur an der Küste verweilt, sondern auch in das Innere vorzudringen gedenkt, wird nur zu rasch die Erfahrung machen, daß dieses verheißungsvolle Gebiet wohl kaum jenem entomologischen Eden entspricht, wie dies die Phantasie uns vorgaukelt.

Kaum daß wir uns auch nur wenige Kilometer von der Küste entfernen, lernen wir das wirkliche Dalmatien kennen, das Dalmatien mit seinen wohl gut erhaltenen, jedoch mit fußhohem Staube bedeckten Straßen, an deren Rändern, vom Staube erdrückt, eine spärliche Vegetation nur kümmerlich ihr Dasein fristet, das Dalmatien mit seinen unfruchtbaren Steppen, Wüsten-eien und furchtbaren Einöden des Karstes.

Vor allem müssen wir uns aus dem Kopfe schlagen, daß das Sammeln in diesen Gebieten eine einfache Sache sei, daß wir nur aus dem Hause tretend, von prangenden Büschen und Fluren umgeben sind, daß Käfer, Schmetterlinge und sonstiges Getier auf den Wegen nur so en masse umherkriechen, daß die Schmetterlinge (selbstredend nur die rarsten Arten) überall herumflattern und die einzige Mühe darin besteht, die Käfer aufzulesen, das Schmetterlingnetz zu schwingen und Falter ohne Zahl einzuheimsen.

Auch auf den gewissen Spürsinn, der sogenannten guten Nase, dürfen wir uns nicht allzusehr verlassen. In diesem Gebiete, wo man oft stundenlang wandern kann, ohne eine

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Offeriere gute Coleopteren!

Preise netto in Mark.

Carabus cael. v. procerus	Mk.	1.—
„ clath. v. auraniensis	„	2.—
„ hungaricus	„	—30
„ Creuz. v. Kircheri	„	—50
Anophthalmus Bernhaueri	„	20.—
„ Gobanzi	„	5.—
Brachygluta Fuchsi	„	—40
Card. disc. ab. Gelb.	„	—40
Isomira ant. v. tristicula	„	—30
Authaxia candens	„	—50
Chryptoc. laevicollis	„	—15
„ v. viennensis	„	—40

Porto und Packung extra.

E. LANG, Wien, I., Vorlaufstraße 4.

Sagrinen, Donacien,
== Criocerinen ==
der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch
Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
:-: Jeverstrasse 24. :-:

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelopha, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und 11. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299 =
Desire recevoir ou acheter coleopteres cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Histeriden aller Länder
und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch
Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Carabus
auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet
P. Eidam, Berlin N. 58, Lettstr. 5.

nennenswerte Vegetation anzutreffen, eine glühende Sonne alles nur zu rasch verdorrt, versagen alle Voraussetzungen, die sonst den Erfolg verbürgen oder zu mindest wahrscheinlich machen.

Die größte Kalamität im Innern Dalmatiens ist der Mangel an Quellen. Wasser gibt es nur in den tiefgelegenen Dolinen und Karstlöchern, wo das Hinabklettern infolge des überaus brüchigen Gesteines mitunter als halsbrecherisches Wagnis zu werten ist. Auch die Verpflegs- und Unterkunftsverhältnisse sind im Innern des Landes äußerst primitiv. In den kleinen Ortschaften ist meist nichts aufzutreiben, bisweilen kaum ein Stück Brot. Nur Wein ist überall erhältlich. Bei größeren Ausflügen, die mehrere Tage beanspruchen, muß daher der nötige Proviant in den Städten beschafft und Tragtiere mitgeführt werden. Gastwirtschaften mit Schlafgelegenheit gibt es in den Dörfern überhaupt nicht. Nur hie und da in den größeren Ortschaften eine Krcma (Krämerei) wo sehr bescheidene Verpflegung und ein primitives Nachtlager erhältlich ist.

Diese eigenartigen Umstände, die das Sammeln in Zentral-Dalmatien so überaus erschweren und die höchsten physischen Anforderungen an uns stellen, sind wohl die Ursache, daß das Innere Dalmatiens vielfach noch Terra incognita ist, während das Küstengebiet und auch die zahlreichen Inseln ziemlich gut durchforscht wurden.

Schon in den Jahren 1911 bis 1914 sammelte ich teils allein, teils in Begleitung meines Freundes Franz Blühweiß in Zentral-Dalmatien. Das Ergebnis war ein in jeder Beziehung befriedigendes und wurde auch durch die Entdeckung einer Reihe neuer Arten gekrönt.

In Gesellschaft des Herrn Hans Feigl, Wien, trat ich am 24. Mai 1925 meine fünfte Dalmatienreise an. Da der Lloyd-dampfer erst am 27. von Triest abging, beschlossen wir, in den Städten Monfalcone und Triest kurzen Aufenthalt zu nehmen und wenn möglich auch ein wenig zu sammeln.

Monfalcone, am Triester Karst gelegen, ist ein nettes Städtchen, wo wir in einem guten Hotel Unterkunft fanden. Bei Monfalcone zeigt sich der Karst in seiner mildesten Form. Die Berghänge bilden ein wellenförmiges Terrain, stark mit Buschwerk bewachsen und nur hie und da tritt das nackte Gestein zu Tage. Das Sammelergebnis in der Umgebung von Monfalcone war gleich Null. Infolge der für dieses südliche Gebiet bereits sehr vorgeschrittenen Jahreszeit was alles dürr und ergaben die Klopff- und Ketscherversuche nur äußerst wenige Käfer. Hingegen fanden sich im Klopffapparat stets Spinnen und Ameisen in Anzahl. Auf Blumen und Blüten sassen hie und da *Psylothrix cyaneus* Oliv., *Henicopus pilosus* Scop., in Anzahl nur *Malachius viridis* F. und in Massen die kommune *Oxythyrea funesta* Poda. Unter Steinen fanden wir wenige *Harpalus aeneus* E., *distinctus* Duft., einzelne *pygmaeus* Dej., 1 Exemplar *Ophonus obscurus* F. Hingegen wimmelte es unter Steinen von Skorpionen, Asseln, und Scolopender, von letzteren Prachtstücke bis zu 15 cm.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Triest. Auch hier wurde unsere Sammeltätigkeit durch die enorme Dürre beein-

Lepidopteren.

Soeben eingetroffen: Ausbeute vom Hochland Spiti, Himalaya-Gebirge, darunter in einzelnen Stücken der von unseren Sammlern seit vielen Jahren gesuchte **Parnassius acco** ♂ u. ♀ mit interessanten Legetaschen.

Ferner subspecies von epaphus, jacquemonti, charltonius, sowie Colias hyale, glicia, lativitta, leechi, ladakensis Polyg. c album cognata, Ep. pulchella etc. etc. Auswahlendung gegen Zahlung in 6—8 Monatsraten bereitwilligst.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz

Habe abgegeben Eier von:

Lemonia dumi L. . . 1 Dutz. 30 Pf.

Lymántria dispar L. 1 Dutz. 10 Pf.

Porto extra.

Ferdinand Petr, Bahnbeamter,
Böhm.-Leipa, Schützenhaus

Hoffmann, europäische Schmetterlinge,

II. Auflage, stark gebraucht, aber vollständig, dazu Spuler-Hoffmann, **Raupenwerk**, sehr gut erhalten um Kc. 200— abzugeben.

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau, C.-sl. R.
Meissnerstrasse 22.

Amerikanische Riesenspinner

Freilandpuppen *Telea polyphemus*
č K. 20.— per Dutz. franko. Desgl.
Falter in Tüten č K. 25.— per Dutz.

Josef Kohoutek, Olmütz, Polská 15,
Tschechosl. Republik.

Puppen von *Ph. cynthia*

(von Wiener Freilandweibchen stammend) abzugeben zum Preise von Mk. 2:50 franko per Dutz. auch im Tausch gegen mir erwünschtes Puppenmaterial.

O. Lének, Wien, XVIII.,
Mitterberggasse 21/23.

Lepidopteren-Liste Nr. 58.

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2.—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2:50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt. 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . . . Mk. 2:50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen.

Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

trächtig; immerhin fanden wir einige gute südeuropäische Arten. Unsere Sammeltätigkeit beschränkte sich auf das Gebiet längs der von Triest nach Miramare führenden Straße. Noch im Stadtgebiete fand ich an einer Mauer 1 Exemplar des seltenen *Athous cavus* Grm., Freund Feigl 1 Exemplar *Brachycerus undatus* F. Längs der Straße unter Steinen und im Straßengraben fanden wir in wenigen Stücken: *Carabus coriaceus* v. *spretus* Dej., *Pterostichus Koyi* Germ., *melas* v. *depressus* Dej., *Calathus fuscipes* v. *latus* Serv., *Staphylinus olens* Müll., *Silpha orientalis* Brull., *Asida fascicularis* Germ., *Gonocephalum pusillum* F., *Opatrum verrucosum* Germ., *Dorcatypus tristis* F., *Otiorrhynchus caudatus* Rossi, *Pentodon punctatus* Villers. Auf Blumen und Blüten *Malachius viridis* F., *Henicopus pilosus* Scop., *Dasytes dalmatinus* Baudi, *Ischnomera sanguinicollis* F., *Oedemera flavipes* F., *Cryptcephalus sericeus* a. *mozambanellus* Mars.

Da unser Ausflug nach Miramare nur als Spaziergang zu werten war, wir weder Klopffapparat noch Ketscher mitführten, beschränkten wir uns auf das Absuchen der Blumen und Sträucher und dem Umdrehen der Steine längs der Straße, infolgedessen das minimale Ergebnis.

Am 27. Mai mittags schifften wir uns ein und langte am 28. Mai sechs Uhr morgens nach 18stündiger „Eilfahrt“ in Spalato an.

Im Hotel Zentral, das den Vorzug deutsch sprechenden Personales hat, logierten wir uns ein und schon zwei Stunden später befanden wir uns unterwegs nach der etwa 5 km entfernten Gräberstadt Salona. Die gutgepflegte Straße von Spalato nach Salona, bietet vielfach gute Sammelgelegenheit. Zu beiden Seiten der Straße befinden sich ausgedehnte Brachfelder, die meist mit Steinen übersät sind. Ueberall wuchern Brombeerhecken, dazwischen zerstreutes Strauchwerk. Die Weingärten und sonstigen Kulturen sind meist von Steinmauern begrenzt, ein beliebter Tummelplatz der zierlichen Mauereidechsen.

Die schon in Monfalcone und Triest beobachtete Dürre zeigte sich hier in noch verstärktem Ausmaße. Soweit das Auge reichte, gelbdürre, sonnverbrannte Flächen; die im Absterben begriffene Vegetation von Staubschichten bedeckt und nur hie und da bildeten sich grüne Oasen. Da die Blütezeit vorüber war, ergab das Abklopfen der Sträucher kaum nennenswertes. Auch das Ketschern zeitigte nur wenige Käfer. Das Ketschern wurde uns durch die im Streifsacke stets vorhandenen Schnecken bald gründlich verleidet. Diese bildeten Klumpen einer klebrig schleimigen Masse, sodaß die wenigen im Ketscher befindlichen Käfer unbrauchbar wurden. Eine Gelegenheit, das Sieb in Anwendung zu bringen, ergab sich überhaupt nicht. Am günstigsten gestaltete sich das Umdrehen der Steine, deren es hier in Hülle und Fülle gibt. Das Ketschern ergab wenige *Malachius viridis* F. und *spinipennis* Germ., *Psylotrix cyaneus* Oliv., *Axinotarsis marginalis* Lap., *Oedemera nobilis* Scop., *atrata* Schmidt, *Henicopus pilosus* Scop., *Subcoccinella 24 punctata* v. *meridionalis* Motsch. Im frischen und trockenen Pferdemit gab es in großer Zahl *Aphodius fimetarius* v. *cardinalis* Reitt., darunter auch vielfach

Erbitte **Vorausbestellungen** auf indische Puppen! Keine Inzucht

Attacus atlas 2:50, **edwardsi** 4 50, **rileyi** 1:50, **selene** 2.—, **ricini** 1:50, **katinka** 1:50, **mylitta** 1:50 Mk. per Stück. Versand sofort nach Eintreffen.

Carl Zacher, Erfurt,
Weimarsche Str. 13

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen. Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Diverse Insekten.

Um die Sammelzeit recht ausnützen zu können, erbitte ich schon jetzt Vorausbestellungen. Sammle Coleopteren Lepidopteren und deren Zuchtmaterial Hymenopteren und Hemipteren, insbesondere Schädlinge und Pilzkrankheiten unserer Kulturpflanzen einschliesslich des biologischen Materials. Im Tausch Lepidopteren erwünscht. Verbindung mit Übersee gesucht,

Biasche, Kantor i. R., **Pilgramsdorf,**
Kreis Goldberg in Schlesien.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, tauscht und bestimmt

E. Stöckert, Starnberg bei München,
Mühlbergstrasse 200.

Biologen,

Schulsammlungen mit und ohne biologische Stadien fertige als Spezialität seit 25 Jahren; Liste bitte zu verlangen. Ein- und Verkauf von biolog. Material (Schuliere, präp. Raupen, div. Insektenlarven, Frassstücke etc.) Europäische Schmetterlinge in bester Qualität zu $\frac{1}{5}$ Staudinger-Liste 58.

Ernst Hentschel, Spez. f. ent. Lehrmittel,
Eger, C.-Sl. Rep. Nürnbergerstr. 36.

die Nominatform. Das Durchsieben des trockenen Pferdemitestes ergab *Xantholinus relucens* Grav., noch häufiger fanden wir diese Art in faulenden Vegetabilien. An Steinmauern, jedoch nicht häufig, krochen gravitatisch - faul *Brachycerus undatus* F. Auf Distelköpfen saßen *Leptura cordigera* Füssl. *Potosia angustata* Germ. mit der schönen, jedoch ziemlich seltenen v. *Diocletiana* Reitt. und *Purpuricenus budensis* Goeze. Merkwürdigerweise war die letztgenannte Art diesmal nur vereinzelt anzutreffen, während ich in früheren Jahren Gelegenheit hätte, das Tier in großer Anzahl zu erbeuten. Bemerkenswert wäre noch das Massenvorkommen von *Podonta dalmatina* Baudi. Das Tier sass auf allen Blüten, Blumen, Zweigen, Blättern, auf den Distelköpfen oft klumpenweise zusammengeballt. Am ausgiebigsten war auch hier der Fang unter Steinen. *Carabus coriaceus* a. *nitidior* mehrere Exemplare, hie und da auch der schöne *Carabus caelatus dalmatinus* Duft. *Acinopus picipes* Oliv. in Anzahl, desgleichen *Zabrus incrassatus* Germ. Auffallenderweise waren die beiden letztgenannten Arten, die in diesem Gebiete sonst als gemein bezeichnet werden können, diesmal kaum häufig. Bei andauernder Trockenheit verkriechen sich diese Tiere in Erdspalten und Ritzen, aus denen bisweilen nur die Fühler herausragen. Ziemlich häufig war *Pterostichus melas* v. *depressus* Dej. vereinzelt *Calathus fuscipes* v. *latus* Serv. und *mollis* Marsch., hin und wieder auch *Pterostichus Koyi* Germ. Die in den Jahren 1912 bis 1914 an dieser Lokalität stets in einiger Anzahl erbeutete *Licinus sylphoides* Rossi fehlte diesmal vollständig. *Staphylinus olens* Müll. darunter ganz außerordentlich große Exemplare, fanden sich wie stets in einiger Anzahl. *Harpalus Karamani* Apfelb. kamen nur 2 Exemplare in unsere Hände. *Harpalus pygmaeus* Dej. nur wenige, vereinzelt *Staphylinus pedator* Grav., *Astrapaes Ulmi* Rossi mehrere Exemplare, *Orthidius cribratus* Er. nur 2 Exemplare, *Domene aciculata* Hopffg. wenige, *Dorcadion arenarium* Scop. vereinzelt, *Dorcatypus tristis* F. wenige, *Phylax dalmatinus* Germ. einige Stücke, *Pentodon punctatus* Villers hier nur sehr spärlich, ziemlich häufig im Straßenstaube kriechend, an den Steinmauern und unter Steinen *Otiorrhynchus lugens* Germ. Unmittelbar vor der Ortschaft Salona in einer Talsenkung fanden wir auf den Blättern von *Ecballium elaterium* weit über 100 Exemplare die reizende *Epilachna chrysomelina* F. (Fortsetzung folgt.)

Unsere Literaturschau.

Das ausserordentliche Interesse, das unsere Leser der Literaturschau entgegenbringen, veranlasst uns, dieser unser ganz besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Infolge Anregung unserer Interessenten haben wir uns bereits zweimal veranlasst gesehen, eine Änderung der Form vorzunehmen. Wir können mit Vergnügen feststellen, dass uns wiederholt Vorschläge unterbreitet wurden, unsere Literaturschau den praktischen Bedürfnissen zweckentsprechend auszugestalten. Jeder Vorschlag, jede Anregung fand Beachtung und wurde auf ihre Notwendigkeit und Durchführbarkeit geprüft. Die von uns schliesslich gewählte Bezeichnung der Publikationen durch Ziffernangabe hat sich im allgemeinen bewährt, erwies sich aber im praktischen Gebrauch etwas umständlich. Die Ziffernbezeichnung hatte den Vorteil wesentlicher Raumersparung,

Diverses.

Insektenkästen

maschinell hergestellt in Erle oder Fichte liefert in allen Grössen. Bitte Preisliste zu verlangen! Insekten-schränke! Spann Bretter!

Ernst Hentschel, Eger, Kürnbergstrasse 36.

Brasilien.

Ich liefere aus „Original - Ausbeute“ direkt ab Fangort (Goyaz, Minas, Balsier, Espirito-Santo 1925/26) in Ia Qualität, sämtliche Arten von: **Lepidopteren, Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren, Morphiden, Caligos, Papilius, Cassnia, Heliconia, Cadagramma, Calicore, Sphingiden u. a.** bestimmt, und Preise nach Vereinbarung. **100 Tütenfalter zu Gmk. 18.— od. Dollar 4.30.** alle Lose in artenreicher Zusammenstellung, undeterminiert, mit genauen Funddaten. Ferner Vogelbäge, Zicaden, Vogelspinnen, Reptilien, auch Schlangenhäute sowie Mineralien, Edel- und Halbedelsteine. Vorauszahlung erbeten bei Beträgen unter Gmk. 65.— resp. Dollar 15.— auf mein Konto bei der Banco Allemao Transatlantico, Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco bei gleichzeitiger Mitteilung an mich unter genauer Aufgabe der Bestellung in lesbarer Handschrift. — Vorgemerkt werden bereits jetzt Bestellungen auf Jahresausbeuten 1927/28/29 in Bolivien, Chile und Peru. Sonderwünsche finden jederzeit Berücksichtigung. Korresp.: Deutsch, englisch, dänisch, portug. und franz.

Wilhelm Gross,

Rio de Janeiro — Rue Santo Amaro 166.

BOLIVIEN

Alle Amateur-Sammler, Spezialisten und Museen, welche aus diesem Lande Material für ihre Zwecke brauchen, jedwede Gruppe von

Insekten oder Wirbeltiere,

mögen sich vertrauensvoll an mich wenden. Meine mehr als 20-jährige Praxis setzt mich in stand, meine Auftraggeber fachgemäss zu bedienen. Ich habe für jeden etwas.

Jose Steinbach
Naturalista

Casilla de correo No. 40 Santa Cruz

BOLIVIA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst. 11-14](#)